

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1824

60 (28.7.1824) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 60. Mittwoch den 28. July 1824.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 11431. Die Gesuche um Anstellung als Zoll- Polizei- Gardist- oder Amtsdienere betreffend.

Auf Anordnung des Großherzogl. Hochpreiflichen Ministeriums des Innern vom 2. d. M. Nro. 7884. wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Gesuche um Anstellung als Gardist oder Amtsdienere — nicht — wie häufig geschieht, an diese hohe Stelle, sondern an das betreffende Kreisdirectorium zu richten sind, indem alle derartige Gesuche bei Großh. Hochpreifl. Ministerium des Innern, künftig unberücksichtigt bleiben würden.

Durlach und Offenburg den 21. July 1824.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
Kreis

und Kinzig-Kreises.
Freiherr v. Sensburg.
vdt. Pfeilsticker.

Nro. 14012. Die Einbringung der mit erhöhten Zöllen belegten Weine und Fabrikate an Wehrzollstationen betreffend.

Bermöge hoher FinanzMinisterialverfügung vom 3. d. M. Nro. 3614. bezieht sich der §. 8. des Gesetzes vom 18. Juli 1822 „wonach die mit erhöhten Zöllen belegte Weine und Fabrikate nur an den Hauptzollstationen eingeführt werden dürfen, nur auf Fuhrn und Frachten der Händler; die Träger welche solche Gegenstände zum eigenen Gebrauch einbringen, können damit gegen Erlegung des Zolles auch bei der Wehrzollstation eingehen.“

Dieses wird besonders zur Nachachtung für die Zoll- und Aufsichtsbehörden bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg den 24. July 1824.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
J. A. d. D. Blum.

und Kinzig-Kreises.
Freiherr v. Sensburg.
vdt. Hoff.

In Folge FinanzMinisterialRescripts vom 20. d. M. Nro. 3999. werden von nun an die Zins-Coupons von sämmtlichen Großh. StaatsPapieren au Porteur, nämlich:

- 1) Der Partialobligationen des Anlehens vom 26. November 1808 ad 6 Millionen, wovon gegenwärtig nur noch 3,300,000 fl. im Umlaufe sind.
 - 2) Der Partialobligationen des Anlehens vom 22. Dezember 1817 ad 1,800,000 fl. und
 - 3) Der Kassenobligationen der AmortisationsKasse, welche, gegen Einziehung der ältern auf Namen ausgestellten Schuldverschreibungen, im Gesammtbetrage von 5 Millionen ausgegeben werden;
- nicht nur bei der unterzeichneten Kasse, und den Kreis-Kassen zu Freiburg und Mannheim, sondern auch bei sämmtlichen OberEinnehmereyen und DomainenVerwaltungen, so wie bei dem Handlungshause Goll und Söhne in Frankfurt a. M. eingelöst. Dieses wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht. Karlsruhe den 22. Juli 1824.

Großherzoglich Badische AmortisationsKasse.

Bekanntmachungen.

Durch die der standesherrlich Fürstenbergischen Präsentation des Curatkaplans Kaver Fischer auf die Pfarrei Deggingen ertheilte Staatsgenehmigung ist die Curatkaplanei Horchheim (Amts Stählingen im Seekreis) mit einem Einkommen von 350 fl. erledigt. Die Kompetenten um dieses Kaplanei-Beneficium haben sich bei der fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Ottenheim im Kinzigkreis ist dem Schullehrer Friedrich Eckorn zu Schöllbronn (Amts Pforzheim) übertragen worden, und haben sich die Kompetenten um die dadurch erledigte Schulstelle zu Schöllbronn mit einem Einkommen von 105 fl. bei der Grundherrschaft von Gemmingen-Steinegg innerhalb der gesetzlichen Frist zu melden.

Durch das am 9. d. M. erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Jakob Ziegler in Eyringen ist diese Schulstelle (Dekanats Lörrach im Dreifamkreis) mit einem Kompetenzanschlage von 183 fl. in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesetztes Dekanat bei der obersten evangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Wagshurst an den in Sant erkannten Andreas Eckstein, auf Mittwoch den 18. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an das in Sant erkannte Vermögen des Spitalmüllers Wilhelm Baum auf Donnerstag den 12. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Menzingen an das in Sant erkannte Vermögen der verstorbenen Konrad Zehe'schen Wittve auf Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu Rinklingen an das in Sant erkannte Vermögen des Heinrich Böckle, Wagners, auf

Donnerstag den 26. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Hochstetlin an den in Vermögensuntersuchung erkannten alt Jakob Schuler auf Dienstag den 24. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei.

(1) zu Menzingen an den in Vermögensuntersuchung erkannten Benjamin Meigel auf Dienstag den 24. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Forst an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Johannes Lakus auf Donnerstag den 26. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Mingolsheim an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen der Legatsch Baum'schen Eheleute auf Donnerstag den 9. September d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Destringen an das in Sant erkannte Vermögen des Peter Adam Förderer auf Donnerstag den 2. September d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Moos an den Wittwer Joseph Dilzer auf Dienstag den 3. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(2) zu Eienthal an die in Sant erkannte Johanna Kraut'sche Wittve, Johanna geb. Schmidt, auf Freitag den 13. August d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Lauf an den in Sant gerathenen Gregor Falk auf Mittwoch den 18. August d. J. auf der Amtskanzlei dahier. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Jöblingen an den in Sant erkannten Anton Pfeiffer auf Donnerstag den 12. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird ein Borg- oder Nachlassverfahren und über die Wahl eines Curator-Masse verhandelt werden.

(2) zu Kleinsteinbach an den in Sant erkannten Jakob Kammerer, welcher im Jahr 1817 nach Polen ausgewandert ist, auf Donnerstag den 5. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curator-Masse und über die Gebühr desselben verhandelt werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) zu Holzhausen an den in Sant erkannten, dormalen zu Ichlingen stationirten Polizey-Gardisten Kaver Breisacher auf Donnerstag den 29. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Bahltingen an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Schmidt auf Dienstag den 17. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Sulzfeld an den in Gant erkannten Friedrich Daubenthaler, auf Montag den 16. August d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Zugleich wird auch über Aufstellung eines CuratorMasse verhandelt und der nicht erschienenen Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitre tend angesehen werden.

(1) zu Sulzfeld an den in Gant erkannten Eberhard Fritze auf Montag den 23. August d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Zugleich wird auch über Aufstellung eines CuratorMasse verhandelt, und der nicht erschienenen Gläubiger, als mit der Mehrheit der Erschienenen übereinstimmend, angesehen werden. Aus dem

Stadtamt Freyburg.

(2) zu Freyburg an die in Gant erkannten Joseph Weigelschen Eheleute auf Mittwoch den 13. September d. J. auf die seitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Berghaupten an die in Gant erkannten Alt Gemeindeführer Mathias Bieder männische Eheleute auf Dienstag den 24. August d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Pöstlach.

(2) zu Schnelllingen an den Müller Georg Schwendmann auf Samstag den 21. August d. J. auf die seitiger Amtskanzlei, wobei sich die Creditoren über einen Borgvergleich zu erklären haben. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(1) zu Heidelberg an den in Concurs erkannten hiesigen Bürger, Metzgermeister und Viehhof wirth Leonhard Hirt auf Mittwoch den 18. August d. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. A. d. Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Diebersbach an den im 1ten Grad als mündtödt erklärten Kaver Schweis, auf Frei tag den 13. August d. J. in der Amtskanzlei zu Ober kirch. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(2) zu Waldkirch an den verstorbenen Metz ger Kaver Fritsch auf Dienstag den 17. August d. J. Vormittags 8 Uhr in hiesiger Amtskanz lei.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zum Behuf einer notwendigen Untersuchung des Vermögens des vormaligen Finanzraths nunmehr im Zucht-

haus zu Mannheim befindlichen Karl Daniel Roth, werden alle jene, welche an das Vermögen des ge nannten Roth irgend Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche unter Vorlegung der Be weise Dienstags den 17. August d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Großh. Stadtmate dahier gehörig aus zuführen und zwar bei Vermeidung des Nachtheils, daß die vorhandene Masse sonst unter die sich mel den den Gläubiger vertheilt werden würde.

Karlsruhe den 20. Juli 1824.

Großh. Stadtmate.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidationen.] Ge gen nachstehende Dettenheimer Güterkäufer, sämt lich von Graben, welche sich vor Amt Zahlungsun fähig erklärt haben, wird hiermit der Gantprozeß erkannt, und Tagfahrt zu deren Schuldenliquidation bei die seitiger Landamt auf nachstehende Tage an beraumt, und zwar:

1) Gegen den abwesenden Jakob Lind, auf Donnerstag den 26. August d. J. Vormittags 8 Uhr.

2) Gegen den Georg Pfeil, auf Freitag den 27. August d. J. Vormittags 8 Uhr.

3) Gegen den Philipp Kösch, auf Samstag den 28. August d. J. Vormittags 8 Uhr.

4) Gegen den Friedrich Weeber, auf Don nerstag den 2. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr.

5) Gegen den Peter Süß, auf Freitag den 3. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr.

6) Gegen den Jakob Becker, auf Samstag den 4. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr.

7) Gegen Alt Vogt Becker, auf Donnerstag den 9. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr.

8) Gegen Jakob Schell, auf Freitag den 10. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr.

Zugleich wird bei sämtlichen über die Wahl des Güterpflegers verhandelt werden.

Karlsruhe den 19. Juli 1824.

Großherzogl. Landamt.

(1) Emmendingen. [Bekanntmachung.] Der zwischen Johann Georg Jenne von Ebeningen und seinen Gläubigern zu Stande gekommene Borg und Nachlaßvertrag, wornach den vorzugslosen Gläu bigern ihre Forderungen mit Nachlaß eines Fünftheils in 3 verzinlichen Terminen, als Martini 1824, 25, 26, 27 und 1828 zu empfangen haben, wird hiermit genehmigt, und sowohl die nicht erschienenen, als die nicht einwilligenden Gläubiger werden zu dessen Bei tritt für schuldig erkannt, was wir hiermit zur öf fentlichen Kenntniß bringen.

Emmendingen den 22. Juli 1824.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Heidelberg. [Vorladung.] Daniel Müller, Schugbürger von Altenbach, hat gegen seine bereits 7 Jahre von ihm entfernte Ehefrau, Anna Maria geb. Passauer, gebürtig von Emmingen im Königreich Württemberg, eine Ehescheidungsklage auf den Grund des L. N. S. 232 a dahier erhoben. Da nun der Aufenthaltsort dieser Person dahier unbekannt ist, so wird dieselbe andurch vorgeladen, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen und auf die Ehescheidungsklage zu antworten, andernfalls das weitere Rechtliche verfügt werden würde.

Heidelberg den 17. Juli 1824.

Großherzogl. Landamt.

(1) Wörberg. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Michael Jäger von Affamstadt, welcher wegen Vagantenlebens in Untersuchung gewesen, ist von dorten abermals entwichen. Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, auf denselben fahndend und ihn im Betretungsfalle unter Escorte anher abzuliefern zu lassen. Wörberg den 15. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 48 Jahre alt, seiner Profession ein Schmiedt, von schlankem Körperbau, etwa 6' groß hat eine finstere gesunde Gesichtsfarbe, schwarze Haare, schwarze Augen, erhabene Lippen, und nur noch wenige Zähne. Er trug bei seiner Entweichung ein abgetragenes graues Biberwämmschen und gefärbte leinene Beinkleider. Er spricht wenig, hat eine leise Stimme, und ist dem Brandeweintrunke sehr ergeben.

(2) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Unterm 13. Juni d. J. hat der dem Großh. Bad. leichten Infanterie-Batallion zu Rastatt zugetheilte Soldat Alois Keyterer von Erlach von unten beschriebenen Aussehen sich aus seinem Dienste heimlich weggeschlichen. Derselbe wird anmit aufgefodert binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Behörde sich zu stellen, widrigenfalls nach den vorliegenden Befehlen gegen ihn verfahren werden wird. Sämmtliche Großh. Polizeybehörden werden übrigens ersucht auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten hieher zu liefern.

Oberkirch den 10. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist etliche 20 Jahre alt, ungefähr 5' 4" groß, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augen, kurze stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, ein schwarzbraunes Gesicht, starken Körperbau und besetzte Statur.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 22. v. M. wurde der unten näher

beschriebene unbekante Mensch dahier in Verhaft gebracht. Derselbe entbehret aller Ausweise über Herkunft Familie und Erwerbzweig. Er gibt an, aus Warschau gebürtig und in seinem 13. Jahre mit seiner Mutter, die ihn auferheblich geboren, zu einem in spanischen Diensten gestandenen Schweizer-Regimente gekommen zu seyn. Er seye endlich nach einem mehrjährigen Aufenthalte und nach Entlassung jenes Regiments aus Spanien hinweg nach Frankreich gegangen, wo er mehrere Jahre hindurch als Geselle die Weberlei getrieben und dadurch seine Nahrung erworben habe. In der jüngsten Zeit habe er Frankreich mit einem in Perpignan erhaltenen Passe verlassen, um in Holland Militärdienste zu suchen. Da aber in der Folge die Neigung dazu in ihm verschwunden sey, so habe er den Weg in die Schweiz eingeschlagen, um dort in Militärdienste zu treten. In der Gegend von Karlsruhe seye ihm sein Paß von 2 ihn begleitenden Russen, während er geschlafen, entwendet worden. Dieser Mensch spricht polnisch, gebrochen deutsch und ebenso französisch. Wir ersuchen sämtliche Behörden ergebenst, dasjenige, was ihnen etwa über die Verhältnisse desselben bekannt ist, uns bald gefällig mitzutheilen.

Offenburg den 17. Juli 1824.

Großh. v. o. l. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe heißt angeblich Joseph Schelinski, sein Alter wisse er selbst nicht, ist aber dem Anscheine nach zwischen 30 — 36 Jahre alt, 5' 5" groß, von besetzter Statur, brauner Gesichtsfarbe, runder Gesichtsförm, hat braune Haare, niedere Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, mittelmäßige Nase, kleinen Mund, wenig und schwarzbraunen Bart, rundes Kinn und gute Zähne. Seine Kleidung besteht in einem alten runden Filzhut, 1 alte schwarzlädene Weste, 1 alt grünlächene Kamisol, blau lädene abgetragene Pantalons, 1 ganzer und ein bis auf das Vordertheil zur Pantoffel geschnittener Schuh, und ein Hemd von grobem Luche.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. sind dem Lehrer Lehmann von Unterharmersbach aus dem Waschaufe des Bierwirths Schille von da, mittelst Einsteigens folgende Effekten gestohlen worden, als:

	fl.	kr.
1) 103 Ellen weißes schönes Schmautuch, in welchem auch Baumwolle von 15 Ellen eingetragen war	44	38
2) 28 Ellen weißer reuffener Zwilch	11	12
3) 18 Pfund halbarleichtes reuffenes Garn	12	36
4) 1½ Pf. weißer Zwirn	1	—
5) 6 reuffene Mannschender	12	—

- | | | |
|---|----|----|
| 6) 8 Weiberhemden, wovon an 5 Stück der Umlauf von reustem Zwisch, die andern 3 ganz von weißem Tuch sind | 12 | — |
| 7) 1 ganz neue rothkölschene Zweier-Bettziech mit langen Streifen | 9 | 30 |
| 8) 2 ganz neue reustene Tischtücher, wovon das eine rothe, das andere weiße Streifen hat | 2 | 24 |
| 9) 2 Paar halb abgetragene Weiberstrümpfe von Baumwolle | 1 | 12 |
| 10) 2 Paar dito Männerstrümpf | 1 | 36 |

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man unter Einem alle wohlthätigen Polizeibehörden auf die allenfälligen Thäter und die gestohlenen Effekten zu fahnden, erstere im Vernehmungsfalle arretiren und wohlverwahrt hieher abliefern zu lassen.

Gengenbach den 19. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Freiburg. [In Verstoß gerathene Obligation.] Eine von der bürgerlichen Beurbarungskasse dahier zu Freiburg auf Metzgermeister Konrad Spörber von da unterm 16. Februar 1811 zu 5 pCt. verzinstlich ausgestellte Obligation per 68 fl. rheinisch ist in Verstoß gerathen. Es werden hiermit alle diejenige, welche auf besagte Obligation einen Anspruch zu haben vermeinen, zur Meldung und Weibung der Bewilligung binnen 6 Wochen aufgefordert, indem sonst nach dieser Frist die verinigte Obligation für kraftlos erklärt werden würde.

Freiburg den 11. Juli 1824.

Großh. Stadtamt.

(1) Eppingen. [Abhandengekommene Unterpfandsverschreibung.] Die von Ferdinand Boppert von Eichelberg zu Gunsten der Amtskeller Lorenz Erckenbrechtischen Kinder Curatel in Heidelberg ausgestellte gerichtliche Unterpfandsverschreibung vom 19. April 1815 über 800 fl., dormal noch auf 600 fl. gültig, ist dem Inhaber abhanden gekommen. Wer diese Urkunde etwa besitzt, wird zu deren Herausgabe mit Anzeige seines Anspruchsrechts darauf binnen 6 Wochen hierdurch öffentlich unter dem Nachtheil aufgefordert, daß sonst jedermann, außer dem vom Schuldner selbst anerkannten Gläubiger, alle Ansprüche daran verlustig erkannt werden solle.

Eppingen den 13. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Fahr. [Bekanntmachung.] Da sich durch die öffentlichen Blätter geschenehen amtlichen Aufforderung vom 22. März d. J. ohngeachtet niemand als Besitzer der den Sebastian Stuzischen Erben in Verstoß gerathenen 3 städtischen Obligationen gemeldet oder Ansprüche darauf geltend gemacht hat,

so werden solche nunmehr für kraftlos erklärt, und dieß andurch bekamt gemacht.

Lahr den 22. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Unterpfandsbüchererneuerung.] In den diesseitigen Amtsorten Wendlingen mit Uffhausen und St. Georgen, dann Begehenhausen und Haslach wurde auf eine Erneuerung der Pfandbücher angetragen, die auch das hohe Kreisdirectorium unterm 15. d. M. No. 16239. genehmigte. Es werden daher diejenigen, welche in den Gemerkungen dieser Orte Unterpfands- und Vorzug-Rechte auf Liegenschaften anzusprechen haben, aufgefordert, welche für Wendlingen, Uffhausen, und St. Georgen den 23. 24. 25. 26. 27. August,

Begehenhausen den 30. 31. August,

Haslach den 1. 2. und 3. September,

bei der in loco aufgestellten Renovations-Commission unter Vorlage der Beweisurkunden entweder in Original, oder belaubter Abschrift richtig abzugeben, unter dem Nachtheil, daß für diejenigen, die gegenwärtiger Aufforderung nicht Folge leisten wollten, das betreffende Pfandgericht seiner bisherigen Heftbarkeit, und Gewährleistung entledigt werden wird.

Freiburg den 22. Juli 1824.

Großherzogl. Stadtamt.

K a u f - A n t r ä g e .

(3) Achern. [Bauaccordversteigerung.] Mittwochs den 18. d. M. frühe 9 Uhr werden in dem Aderwirthshaus dahier die für die hiesige neue Kirche zu fertigenden Kirchenstühle unter Zugrundelegung des Anschlags der Arbeit mit Material zu 1272 fl. 48 kr. mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben, wozu die Steiglustigen eingeladen werden.

Achern den 14. Juli 1824.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Mühlenversteigerung zu Schöllbronn.] Dienstaags den 10. August d. J. frühe 10 Uhr soll zu Schöllbronn in dem dortigen Gasthause zur Krone die Mahl- und Sägmühle des Ignaz Kunz öffentlich an den Meistbietenden unter annehmlchen Bedingungen veräußert werden.

Beide Mühlen und die dazu gehörigen Gebäulichkeiten sind in einem sehr guten Zustande liegen zwischen Schöllbronn und Burbach an der Moosalb, und leiden nie an Wasser Mangel.

Die Mahlmühle hat 3 Gänge und 1 Schälengang, eine bequeme zweistöckige Wohnung, die erforderlichen Stallungen jeder Art, und 3 Morgen Feldes, so zu ihr gehören, auch verschiedene Gerechtigkeiten.

Die nur 20 Schritte unter der Mahlmühle liegende Sägmühle, womit eine Dehlmühle bereits verbunden, und eine Hanfsebmühle leicht verbunden werden kann, wurde erst im Jahr 1822 neu erbaut, enthaltend ebenfalls eine 2stöckige Wohnung mit mehreren Stallungen, auch gehören zu ihr 3 Morgen Feldes.

Zu dieser Versteigerung werden andurch die Liebhaber eingeladen, mit dem Bemerkten, daß Auswärtige nur dann zur Versteigerung zugelassen werden können, wenn sie vorher nicht allein über den Besitz des zur Bezahlung der Mühle erforderlichen Vermögens, sondern auch hinsichtlich ihres bisherigen Verhältnisses sich genügend ausgewiesen haben.

Ettlingen den 10. Juli 1824.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ludwig's Saline Rappena u. [Salz-Fässerlieferung.] Da die, zufolge der frühern diesseitigen Bekanntmachung vom 15. Februar d. J. bis zum 20. März d. J. dahier eingekommenen Soumissionen, zu Lieferung von 1000 Stück Salz-Fässern, das gewünschte Resultat nicht herbeigeführt haben, so wird zur Einreichung weiterer Soumissionen, ein weiterer Termin bis zum 20. August d. J. festgesetzt, bis wohin alle jene, welche Salz-Fässer hieher zu liefern Lust haben, die neuern Soumissionen verschlossen, und mit dem Aufschrifts-Besatz „Salz-Fässer-Lieferung betreffend“ franko einreichen müssen.

Die Lieferung wird franco hieher auf 1000 Stück festgesetzt. Ein jedes Faß muß 6 neu badische Centner Salz Nettogewicht fassen, solid und dauerhaft mit Reifen versehen seyn und darf nicht unter 50 — 56 Pfund leer wiegen, auch muß der Lieferant sich verbindlich machen, die Fässer, wenn sie gefüllt sind, dahier auf seine Kosten zumachen zu lassen. Rappena u den 20. Juni 1824.

Großh. Ludwigs-Salinen-Inspektion.

Rosentritt. Koch.

vd. Reif.

(3) Raftatt. [Wirthshausversteigerung in Rothenfels.] Die Salmenwirth Kahlenberger'schen Eheleute von Rothenfels sind genehmigt, ihr daselbst an der durch das Murgthal führenden Hauptstraße gelegenes Wirthshaus zum Salmen sammt Zugehörtheit entweder aus freier Hand zu verkaufen oder bis Dienstag den 24. August d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hause selbst, öffentlich unter annehmbareren Bedingungen versteigern zu lassen.

Die Versteigerungsgegenstände sind:

- a) das Wirthshausgebäude worinnen sich befinden
- a) ein gewölbter Weinkeller ohngefähr 40 Fuder haltend;
- b) ein besonderer Gemüskeller;

c) die Wirthsstube mit Weinschank und Nebenzimmer;

d) eine geräumige Küche mit einem darin stehenden Brunnen und einer besondern Speisekammer;

e) im obern Stock einen Speisesaal und 4 heizbare Zimmer;

f) ein großer Speicher mit einer eigends eingerichteten Rauchkammer.

2) Eine zweistöckige Scheuer worunter sich ein Futtergang und Stallung für 40 Stück Rindvieh und Pferde befindet.

3) Ein Back-, Wasch- und Branntweinbrenneris-Gebäude.

4) Ein gutgedeckter sehr geräumiger Holzschopf.

5) Fünf Schweinställe.

6) Ein eingeschlossener Hof.

7) Ein kleiner Gemüsgarten, und

8) Ein beim Haus befindlicher Hauptplatz.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Sollte inzwischen ein Handverkauf vor sich gehen, so wird dieses öffentlich bekannt gemacht werden. Raftatt den 15. Juli 1824.

Großh. Amts-Revisorat.

(1) Raftatt. [Fruchtversteigerung.] Freitag den 6. August d. J. Vormittags 9 Uhr werden bei Großh. Domainenverwaltung von dem disponibeln Frucht-vorrath 250 Malter Korn, 150 Malter Haber und 50 Malter Spelz gegen bei der Abfassung zu leistenden gleich baaren Bezahlung öffentlich versteigert werden. Raftatt den 26. Juli 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Rheinbischhoffshheim. [Hausversteigerung.] Die Michael Spielmann'schen Eheleute in Scherzheim sind genehmigt, ihr im Dorf Scherzheim, nächst der frequenten Landstraße zwischen Raftatt und Kehl neben der Kirche neuerbautes 2stöckiges Haus, 4 geräumige Zimmer und einen Keller enthaltend, sammt den Oekonomiegebäuden nebst Stallungen für Pferde und Rindvieh, welche sämmtliche Gebäude sich vorzüglich zu einer Wirthschaft oder Handeltreibenden Geschäften eignen, auf Montag den 16. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Blume zu Scherzheim öffentlich versteigern zu lassen. Die sehr annehmlichen Bedingungen werden am Tage der Versteigerung näher bekannt gemacht, auch können solche täglich beim Vogtamt in Scherzheim eingesehen werden. Auswärtige Steigerungs-Liebhaber werden hievon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß sie sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Scherzheim den 24. Juli 1824.

Bertsch, Vogt.

(3) Seelbach. [Gasthaus und Hofgutsversteigerung.] Mittwoch den 29. t. M. Sept. früh 10 Uhr wird das dem Augustin Raiff zustehende Gasthaus zum Löwen, und sämmtliche dazu gehörigen Güter auf dem Schönberg versteigert werden. Solche bestehen in einem zwölfteckigen Wirtschaftsgebäude, einer Scheuer mit geräumigen Stallungen, einem Brenn- und Waschkause.

An Feldstücken:

- 17 Morgen Ackerland.
- 6 $\frac{1}{2}$ ditto Kottfeld.
- 13 $\frac{1}{2}$ ditto Wiesen.
- 1 $\frac{1}{2}$ ditto Gärten und Weinberg, und
- 43 $\frac{1}{2}$ ditto Waldung

Die Lage des Hauses an der neugebauten Verbindungsstraße des Kinzingerthals mit dem Schutterthale nebst andern günstigen Verhältnissen verbürgen dem Käufer einen vortheilhaften Betrieb des Gewerbs. Die Zahlung geschieht in angemessenen Terminen, und der gerichtliche Anschlag, wurde bei der Vermögensaufnahme auf 10,000 fl. bestimmt. Auswärtige Liebhaber wollen sich bei der Versteigerung mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen. Die nähere Bedingungen können bis dahin bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Seelbach den 15. Juli 1824.

Groß. Bad. Ständeherrliches Justiz-Amt.

Wachanträge und Verleihungen.

(3) Untermutschelbach. [Schäfereiverleihung.] Die Vorgesetzten und auch der Gemeindevorstand zu Untermutschelbach haben sich entschlossen auf Samstag den 14. August d. J. mit Genehmigung Großh. Hochlöbl. Oberamts die hiesige Winterschaafweide von Bartholomäus d. J. bis Georgi 1825 zu verleihen, welche mit 150 Stück Schaaf betrieben werden kann. Der Beständer kann gedachte Waide allein betreiben, indem von den Bürgern keine eigene Schaaf gehalten werden, die weitem Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht. Untermutschelbach den 12. Juli 1824.

Vogt Ruf.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung. Die unentgeltliche Ausleihung spanischer Widder zum Ritt an inländische Schäfereien betreffend.] Zur Veredlung der Landschaften werden aus dem Großh. Schäferey-Institut die spanischen Widder an die sich meldenden Landwirthe und Besizer inländischer Schäfereien zum Ritt in den nächstfolgenden Monaten

August und September wieder unentgeltlich abgegeben. Die Liebhaber haben sich deshalb bei dem Oberschäfer Richter in Remchingen — am Sitz der Stammschäferey, oder bei den ihnen zunächst liegenden Schäferey-Inspectionen in Buchen in Werrheim, so wie in Möhringen bei Donaueschingen, und in Stetten am kalten Markt, bei Mößlich, von Mitte Augusts an zu melden. Zugleich wird hiemit bemerkt, daß auch von den spanischen Wittwidern käuflich abgegeben werden, und die etwaigen Liebhaber im Lande sich hierorts zu melden haben, um sofort mit ihnen auf einen billigen Kaufpreis unterhandeln zu können.

Karlsruhe den 14. Juli 1824.

Großh. Schäferey-Administration.

Dr. Herrmann.

(2) Dürheim. [Bekanntmachung.] Der Dienstordnung wegen wird andurch denen zum Salzbezug bei der hiesigen Saline und der Salzniederlagsverwaltung zu Billingen zugetheilten Reichswehrgenossen zur Kenntniß gebracht, daß:

- a) Jeden Werktag die Salzanweisungen und Abgaben statt finden, daß:
- b) Die Salz Magazine zur Frühjahrs- Sommer- und Herbstzeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, in den Wintermonaten aber von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr am Werktag offen sind, und daß:
- c) Die zum Salzankauf bestimmte Gelder gehörig sortirt, gerollt, besiegelt und die Geldrollen selbst mit dem Namen des Salzkäufers versehen seyn müssen. Nur kleine Zahlungen werden ungerollt angenommen.
- d) Bei der Salzabfassung muß entweder baare Zahlung erfolgen, oder wenn die Salzgelber an die Großh. Central-Salinen-Kasse zu Karlsruhe eingesendet werden, von letzterer Kasse die Quittung hierüber dahier schon eingetroffen seyn, welche statt baarer Zahlung bei der Saline — und der Salzniederlags-Verwaltungskasse zu Billingen dient.

Dürheim den 17. Juli 1824.

Großh. Salinen-Direction.

Selb.

Mangold,

(3) Offenburg. [Anzeige.] Dem mir gesetzlich zustehenden Recht der Schriftverfassung widme ich mich hier.

Offenburg den 19. Juli 1824.

A. Waibel, Rechtspraktikant, wohnhaft bei Kunstmeister M. Burger in der Hauptstraße.

Dienst-Nachrichten.

Die von den beiden Schullehrern Bronner in Kaltenbach und Holzwarth in Wiechs gebetene Vertauschung ihrer Schulstellen mit einander hat die Genehmigung erhalten.

Der erledigte evangel. Schuldienst zu Scherzheim (Dekanats Rheinbischhoffheim im Kinzigkreis) ist dem Schulkandidaten Wilhelm Friedrich Rist von Emmendingen übertragen worden.

Der Medicin-Kandidat Georg Stehberger von Bruchsal hat die Erlaubniß zur unbeschränkten Ausübung der Wundarzneikunde und der Geburtshilfe, und zwar erstere mit dem Prädikat: „gut befähigt“ erhalten.

Unglücksfall.

Am 6. d. M. hatte der 5jährige Knabe des Bürgers Michael Stelzer zu Untergrombach das Unglück, von einem der an den geladenen Heuwagen gespannten, durch das Herabrollen eines Bund Heuscheu gewordenen Pferde des Valentin Schneider herunter zu stürzen, mit dem hintern Theile des Kopfes unter ein Rad des Wagens zu gerathen, und an den Folgen der dadurch erlittenen tödtlichen Querschnungen sein Leben zu verlieren.

Dieser Unglücksfall wird zur Warnung besonders der Landleute, vor ähnlicher Unvorsichtigkeit hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach den 17. Juli 1824.

Das Directorium des Murg- und Pfinglkreises.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 18. bis 25. Juli in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Favenhuter, Kaufmann mit Gattin aus Hamburg. Hr. Ditley, Partikulier mit Tochter aus England. Hr. Pasford und Bruder, Rentiers aus England. Hr. Ammann, Obrist mit Gattin aus Schoffhausen. Frhr. v. Otto, Kammerherr mit Gattin aus Walkendorf. Hr. Henriet, Kaufmann aus Paris. Hr. Braun, Kaufmann von da. Hr. Voucher aus Hannover. Hr. Welper, Geheimere Rath aus Berlin. Hr. Graf v. Beth Burkersroda aus Sachsen.

Im Waldreit. Hr. Kehler, Partikulier aus Laufen. Hr. Herwegen, Partikulier von da. Hr. Schick, Pfarrer aus Weisenbach. Hr. Schiel, Kaufmann aus Heidelberg. Hr. Hügel, Oberzoller aus Freistett. Hr. Merz mit Geschwister aus Strassburg. Hr. Maas, Kaufmann aus Drusenheim. Hr. Lepel, franz. Obrist aus Strassburg. Mad. d'Elbaure aus Steinweiler.

Im Hiesch. Hr. Laur, Part. aus Landau. Hr. Ohmacht aus Strassburg. Hr. Clause, Kaufmann mit

Gattin von da. Hr. Mez und Dlle. Mez aus Nancy. Mad. Sed mit Familie aus Strassburg. Hr. Stahl von da. Hr. Schöntaub aus Wimsfeld. Hr. v. Gerandon aus Strassburg.

In der Krone. Hr. Borgnis, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Bolongaro, Kaufmann aus München. Hr. Baron v. Schramm, mit Gattin aus Weinheim. Hr. Wittkens, Geheimer Oberfinanzrath aus Berlin. Hr. Jones Kimington, Rentier aus England.

Im Salmen. Hr. Baron v. Krubener aus der Schweiz. Hr. v. Rötgen, Groß. Bad. MinisterResident in den Niederlanden. Hr. v. Kewig und Hr. v. Vogel aus Berlin. Hr. v. Beuff, Major aus Karlsruhe.

In der Sonne. Hr. Fart, Kaufmann aus England. Hr. Foreart mit Gattin aus Basel. Hr. Edwig und Hr. Bohlich, Kaufleute aus Pforzheim. Hr. Wagner, Kaufmann mit Gattin aus Frankfurt. Hr. Stroh, Geheimer Legationsrath mit Gattin aus Karlsruhe.

In der Traube. Hr. Traulich, Kaufmann aus Schaffhausen.

In Privathäusern. Frau Gräfin Belmore aus England. Hr. Schweizer, k. bair. Kreis- und Stadtgerichtsdirector aus Baireuth. Dlle. Schweizer, k. bair. Hofmäglerin aus München. Hr. v. Feuerbach, Staatsrath mit Familie aus Stuttgart. Hr. v. Hesse, kaisert. russ. Geschäftsträger am Würtembergischen Hofe. Hr. Regensburger, Part. mit Familie aus Darmstadt. Hr. Ueberfaat, Licentiat der Rechte mit Enkelin aus Strassburg. Hr. v. Dorwall mit Familie aus Stadthorn. Hr. Graf v. Rddern, k. preuß. Pr. Lieutenant aus Potsdam. Hr. v. Thümen, Gutsbesitzer aus Preußen. Hr. Rostmuth, k. bair. Landrath mit 2 Söhnen aus Landau. Frau Baronin v. Dettlingen aus Strassburg. Hr. Graf von Schutenburg, kais. k. Kammerer und Obristlieutenant aus Neapel. Hr. Diebig, Senator aus Nizza. Hr. Hopyoch, Kaufmann aus Amsterdam. Hr. Baron v. Bapsfel aus Strassburg. Hr. Commer, Rath mit Familie aus Gobieng. Hr. Graf v. Putbus aus Berlin. Hr. Bertrond mit Familie aus Bischofsweiler. Mad. Korn, mit Tochter aus Saarbrücken. Hr. Filhard, Secadrenschef aus Frankreich.

Im Ludwigsbad in Piententhal. Hr. Messer mit Gattin aus Strassburg. Dem. Herbst aus Karlsruhe. Mad. Herrmann mit Tochter aus Strassburg. Mad. Wang mit Dlle. Tochter aus Offenburg. Mad. Dittermann mit Tochter aus Strassburg.

Karlsruher Mehlwage vom 13. Juni bis 25. Juli 1824.

Den 13. Juni blieb an Mehl aufgestellt	17438 Pf.
Vom 13. Juni bis 25. Juli wurde zugeführt	531337 Pf.
	Summa 548775 Pf.
Davon wurde bis zum 25. Juli verkauft	532636 Pf.
aufgestellt blieb	16139 Pf.
Karlsruhe, den 25. Juli 1824.	Bürgermeisteramt.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.